Die Dachdecker feiern in ihrer Hochburg

Diese Meistertage waren ein Höhepunkt in der 39-jährigen Geschichte – Über 150 Gäste aus ganz Bayern – Gute Resonanz für Vorträge

Von Reinhold Steiml

Waldkirchen. Auch wenn es für viele Teilnehmer eine beschwerliche Rückfahrt im Dauerschneefall gewesen sein dürfte: Die Dachdecker aus ganz Bayern, die die heurigen Meistertage in Waldkirchen mitgemacht haben, hatten die Gewissheit im Gepäck, Teil einer außergewöhnlich gut verlaufenen Veranstaltung mit viel Information, Weiterbildung und Geselligkeit gewesen zu sein.

Die Dachdecker-Meistertage wurden einst von den Dachdeckermeisterschülern Waldkirchen eingeführt, einem 1980 gegründete Verein, dem heute über 350 Mitglieder angehören und der es sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, die Verbindung zum einstigen Schulort hochzuhalten und den Zusammenhalt unter den Dachdeckern zu stärken, die im bayerischen Ausbildungszentrum ihr Handwerk erlernt und hier in Waldkirchen ihren Meistertitel erworben haben. Zum 39. Mal fanden diese Tage statt. Und heuer waren sie wieder mal optimal gelungen.

Angestoßen auf einen schönen Festabend haben (v.l.) Waldkirchens Ehrenbürger Heinrich Schmidhuber, Landrat Sebastian Gruber, von der DMS Heribert Schuck und Stefanie Schrapp, Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer, DMS-Ehrenvorsitzender Franz Haberkorn, vom Ischiaverein Karl Traxinger und Waldkirchens 2. Bürgermeister Max Ertl. – Fotos: Steiml

Am Buffet bedienten sich die Feiernden gern an den reichhaltigen Schmankerln.

Die Dachdecker machen nicht nur als Handwerker eine gute Figur, sondern auch auf der Tanzfläche.

Drei Tage voller Informationen und Spaß

Das begann mit dem Empfang, den der Landkreis Freyung-Grafenau und die Stadt Waldkirchen gemeinsam gegeben hatten (die PNP berichtete). Ausgesprochen gut besucht waren die drei Tage, bei denen es mit einem Plus von rund 20 Prozent an Teilnehmern laut DMS-Vorsitzendem Heribert Schuck einen erfreulichen Aufschwung gegeben habe. Aber auch die hochkarätig besetzten Fachvorträge fanden regen Zuspruch.

„Da haben wird wirklich eine ganze Phalanx an Fachleuten dafür gewinnen können", betonte der Vorsitzende. So gab es Aktuelles aus der Fachtechnik mit Wolfgang Werner, Walter Mümmler und Herbert Reithmeier berichteten über „Mehr freie Chefzeit", Fritz Stockinger über den Vormarsch von flachgeneigten Dächern, Sebastian Klenke über Absturzsicherung. Mit Wolfgang Schrapp wurde über Fälle aus der Praxis diskutiert, Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer informierte über die Instandsetzung von Bitumenbahnen und unter Heribert Schuck und Josef Frank gab es ein „jetzt red i". Fesseln konnte der Schauspieler Torsten Stoll als Coach zum Thema „Mit Körper und Sprache zum Ziel".

Anzeige

Mitarbeiter/in im
Zustelldienst
gesucht

Rufen Sie uns an!
Mo. – Fr. 0851/802-362 oder
per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungs-vertriebs-GmbH
Medienstraße 5
94036 Passau

Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Am Festabend konnte die Vorstandschaft mit Heribert Schuck aus Glattbach bei Aschaffenburg, Roland Haberkorn aus Mitterteich, Stefanie Schrapp aus Illertissen und Alexander Erk aus Schweinfurt im Bürgerhaus unter den Festgästen auch einige Ehrengäste begrüßen – Landrat Sebastian Gruber, Waldkirchens 2. Bürgermeister Max Ertl, den städtischen Ehrenbürger Heinrich Schmidhuber, der als früherer Bürgermeister ein Hauptverantwortlicher für das Zustandekommen des Ausbildungszentrums, ferner vom Landesinnungsverband Innungsmeister A. Ewald Kreuzer und den kaufmännischen Leiter Thorsten Meyerhöfer, Wolfgang Werner und die Ausbilder des Verbandes, DMS-Ehrenvorsitzenden Franz Haberkorn und mit Karl Traxinger den Vorsitzenden des Ischiavereins. Auch das Fachlehrer-Urgestein Günther Terhart war gekommen. Geladen waren ebenso die Fachlehrer vom Kompetenzzentrum, stünden sie doch laut Vorsitzendem Schuck für den guten Unterricht in Waldkirchen.

Die Geehrten: (v.l.) Paul Zielinski , Dietmar Winter, Paul Piringer, Roland Haberkorn, Stefan Ruscheinsky, DMS-Chef Heribert Schuck, Herbert Landherr , Stefan Gruber, Michael Kleinert und Bayerns Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer.

Sie alle wurden von den sechs Musikern des „Froschhaxnexpresses" aus er Oberpfalz unterhalten. Da trieb es viele auf die Tanzfläche, nachdem sie sich zuvor am Essen gelabt hatten, das von den Bürgerhausgastronomen Korinna und Rainer Bauer und ihrem Team aufgetischt wurde. Vorstandsmitglied Roland Haberkorn aus Mitterteich hatte auf Oberpfälzisch dazu aufgefordert: „Erst a Suppn, dann a Buffet und dann louss mas gescheit krachen!"

Gewissermaßen war dies das Motto für den Abend. Am Prominententisch erinnerte dabei gerne Heinrich Schmidhuber an die vielen Gespräche, die damals Anfang der Siebziger Jahre nötig waren, bis sich bei den Verantwortlichen die Überzeugung durchgesetzt hatte, dass seine Idee, die bayerischen Dachdecker zur Ausbildung nach Waldkirchen zu bringen, die richtige war. Und Landesinnungsmeister Kreuzer ließ nicht unerwähnt, das er 1974 zu ersten Ausbildungsjahrgang in Waldkirchen gehört hat. Und seitdem kämen die Dachdecker immer gerne an den Ort ihrer Ausbildung zurück.

Nach einer kurzen Nachtruhe gab es am Samstag weitere Vorträge und auch die Jahresversammlung der Dachdeckermeisterschüler, bei der auch schon die so gelungene 39. Auflage der Meistertage ein Thema war. Die habe man laut Tätigkeitsbericht von Vorstandsmitglied Reiner Weber auch 2018 in mehreren Sitzungen vorbereitet. Zum Jahresprogramm 2018 gehörten aber auch die Motorradoldtimertour durch den Bayerwald, die Vorstellung der DMS bei den neuen Meisterschülern in Waldkirchen, die Teilnahmen am Neujahrsempfang in Waldkirchen und beim Verbandstag in Gut Ising – aber auch schon erste Gespräche über das 40-jährige Meistertage-Jubiläum 2020 in Waldkirchen: „Das wollen wir groß begehen!"

Roland Haberkorn präsentierte eine stabile Kasse und ihm wie der gesamten Vorstandschaft wurde einstimmig die Entlastung erteilt. Heribert Schuck sprach schließlich die gleichbleibenden Beitragshöhen für die Mitglieder an, erinnerte mit 16. Bis 18. Januar 2020 an den Termin für das 40-jährige Meistertage-Jubiläum in Waldkirchen und es würde ihn freuen, wenn auch dann die Resonanz so groß sei wie dieses Mal. Und das bei Teilnehmern wie auch Gönnern und Unterstützern, wo sich heuer zum Stamm der Firmen auch weitere neue Sponsoren zeigten: „Wir brauchen Euch auch 2020!" Schuck dankte Allen, die ihren Beitrag geleistet , teilgenommen und die vor Ort die Tage unterstützt haben. Für die Stadt Waldkirchen nannte er da explizit auch die Bauhöfler und Hausmeister Franz Zoidl sowie die Gastronomenfamilie, aber auch die Waldkirchner Unternehmen, das Restaurant Am See für den gelungenen Empfangsabend oder auch das Hotel Gottinger, wo bei Lagerfeuer, Eisbar und Apres-Party die Tage endeten.

„Jetzt wird wieder in die Hände gespuckt"

„Ich bin überzeugt, dass jeder Teilnehmer viel fachlich Informatives und dazu beste Erinnerungen an die zünftigen Ereignisse im Rahmen der Tage mit nach Hause nehmen wird", sagte dann auch Landesinnungsmeister Kreuzer und warb „auf ein Neues beim Jubiläum 2020".

Die Tage 2019 sind vorbei und nun steht wieder das betriebliche Geschehen daheim in den Unternehmen der Meister auf dem Programm. Wie hatte es doch der „Froschhaxnexpress" mit dem Song von „Geier Sturzflug" ausgedrückt: „Ja, ja, ja, jetzt wird wieder in die Hände gespuckt!"

EHRUNGEN

Bei den Tagen wurden auch langjährige DMS-Mitglieder geehrt. 20 Jahre dabei sind Markus Greiner aus Kochel am See, Stefan Gruber aus Meitingen, Roland Haberkorn aus Mitterteich, Norbert Heinzlmeier aus Schrobenhausen, Herbert Landherr aus Markt Wald, Wolfgang Reichert aus Thanheim, Patrick Stitz aus Berlin, Tobias Syber aus Neresheim, die DWS Pohl GmbH aus Düren und die Dachdecker-Einkauf Süd eG aus Dietzenbach. 30 Jahre beim Verein sind Paul Zielinski aus Ergolding, die Josef Vogt GmbH aus Wielenbach, die Braas GmbH aus Mainburg, Hermann Glaser aus Traunreut, Michael Kleinert aus Gaimersheim, Ottmar Ostertag aus Veitsbrunn, Paul Piringer aus Erlangen, Robert Protzmann aus Augsburg, Hubert Wendlinger aus Kiefersfelden, Dietmar Winter aus Eckental, Herbert Eckstein aus Pfahldorf und Xaver Eckstein aus Enkering.

St. Gisela sagt laut „Danke"

Jahresabschlussfeier im Seniorenheim – Mitarbeiter für jahrelanges Engagement geehrt

Waldkirchen. Um in würdiger Atmosphäre „Danke" zu sagen und „Ehrungen" vorzunehmen, hat Einrichtungsleiterin Michaela Meindl ins Seniorenheim St. Gisela zur Jahresabschlussfeier geladen. Zuvor wurde ein Wortgottesdienst in der Kapelle gefeiert, den Diakon Konrad Niederländer – zugleich Caritasvorstand und Bischöflicher Beauftragter – zelebrierte.

Danach wurde im Veranstaltungssaal gefeiert. „Vielen Dank an Sie alle. Ihr tägliches Engagement in der Arbeitszeit und darüber hinaus tragen dazu bei, dass sich St. Gisela einen sehr guten Ruf erworben hat – und auch außerhalb der Landkreisgrenzen bekannt ist", sagte Michaela Meindl.

Leiterin Michaela Meindl (r.) mit den Geehrten Melanie Duschl (v.l.), Evelyne Würfl, Agnes Danzer, Annemaarie Schiffler, Kirstin Lippl, Wilma Fuchs, Johann Thoma, Sandra Lang und Susi von der Heyde. – Foto: rsc

Um diesem Ruf weiterhin gerecht zu werden, bedürfe es steter Weiterentwicklung.

In ihrer Ansprache ging Meindl auf das vergangene Jahr ein und blickte voraus auf 2019. Prägnant werde der Umzug in den Ersatzneubau am Karoli sein. Wenn alles planmäßig klappt, wird ab 4. November 2019 Einzug gehalten.

Treue Mitarbeiter wurden von Caritasvorstand Diakon Konrad Niederländer, Leiterin Michaela Meindl und dem Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung Jozef Rystevej im Rahmen des Mitarbeiterfestes geehrt. Als leuchtendes Beispiel hoben sie das 40-jährige Jubiläum von Wilma Fuchs hervor, sie war eine der ersten Mitarbeiterinnen von St. Gisala bei der Neueröffnung vor 41 Jahren.

Geehrt wurden weiter für 15 Jahre Kirstin Lippl und für zehn Jahre Jutta Altendorfer, Michaela Dafinger, Sandra Lang und Johann Thoma. Ihnen wurde jeweils ein Glaskreuz überreicht.

Blumen gab es für Melanie Duschl und Evelyne Würfl für ihre abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflegerin. Weiterbildungen absolviert haben Sandra Lang als verantwortliche Pflegefachkraft und Jozef Rystevej als Fachkraft für Palliativpflege. Auch Annemarie Schiffler (Abschied in den Ruhestand) und ihre Assistentin Agnes Danzer bekamen einen Blumenstrauß.

Ein von der kreativen Bewohnergruppe gemaltes Bild wurde anschließend an Diakon Niederländer überreich, denn er hatte im Dezember 60. Geburtstag gefeiert.

Musikalische Unterhaltung mit „Double Trouble" und ein leckeres Buffet aus der Hausküche rundeten den Abend ab. – rsc

Menschenskinder

Röhrnbach. Über Zuwachs kann sich die Familie Schwarz aus Röhrnbach freuen. Leonhard, nach Maximilian (10) und Josef (6) der dritte Sohn von Sabine und Josef Sr., hat am 20. Januar um 4.30 Uhr im Krankenhaus Freyung das Licht der Welt erblickt. Er wog dabei 2970 Gramm und war 50 cm groß.

– pnp/F.: Kaschner

Mehr Babys unter:
www.pnp.de/baby-galerie.